
2A	HÖRVERSTEHEN	LEHRERBLATT	LÖSUNG + Text
-----------	---------------------	--------------------	----------------------

Zeit: 5 Minuten

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.

Das sind seine Erfolgsgeheimnisse

Robert Lewandowski hat sich zu einem der besten Stürmer der Gegenwart entwickelt, er ist der wohl beste Mittelstürmer der Welt und ein absoluter Musterprofi.

Der Triumph in der Champions League mit dem FC Bayern war der lange ersehnte Höhepunkt einer Karriere, die vor vielen Jahren in Polen begonnen hat.

„Robert hat gezeigt, dass man mit harter Arbeit und Hingabe Unmögliches möglich machen kann. Denn Lewandowski, der muskelbepackte Tor-Garant von heute, war seinen Gegenspielern in seinen jungen Jahren häufig unterlegen. „Sie können sich nicht vorstellen, wie klein und schmal er als Kind war. Ganz anders als heute. Man musste sich fast Sorgen machen, dass ihm nichts passiert. Aber er war ein herausragender Spieler. Er hat es mit jedem Gegner aufgenommen, schonungslos. Auf seine Beine konnte er sich immer verlassen“, sagte sein ehemaliger Mitspieler Bazek.“

Dass Lewandowski mittlerweile der exakte Gegenteil zu „klein und schmal“ ist, hat er auch seiner Frau Anna Lewandowska zu verdanken. Diese ist selbst Leistungssportlerin und zudem Fitness- und Ernährungsexpertin.

„Es sind viele kleine Dinge, die wir vor zwölf Jahren angefangen haben zu verändern. Zum Beispiel die Qualität des Schlafes: eine gute Matratze, kein blaues Licht und das richtige Essen vor dem Schlafengehen. Wir verzichten auf Laktose, Weizenmehl, weißen Zucker, Frittiertes. Wir essen zuerst die Nachspeise oder die Kohlenhydrate und danach Eiweiß, manchmal essen wir mehr Rohkost, manchmal nur wenig Fleisch. Um zu wissen, was Robert gerade braucht, checken wir regelmäßig sein Blut“, sagte Lewandowska.

Sie ist eine ehemalige Karatekämpferin und hilft ihm auch in Fußballfragen. Sie analysiert mit dem Stürmer gemeinsam die Spiele.

„Das haben wir schon immer so gemacht. Nach Auswärtsspielen ruft er an. Er will meine Meinung hören. Ich habe eine andere Perspektive als er, komme aber auch aus dem Leistungssport und habe Sport studiert. Es ist eine Art Fachgespräch unter Sportlern. Fazit ist offenbar fast immer, dass mein Mann nie wirklich mit sich zufrieden ist. Er hat da einen sehr klaren Blick auf sich selbst. Und sein Ehrgeiz ist riesig“ erzählt die Gattin weiter.

Der Gewinn der Champions League war immer das große Ziel. Auch nach dem Sieg gegen PSG rief er bei seiner Anna an. Er sagte zu mir: „Wir haben es geschafft! Wir haben gewonnen! Wir alle zusammen! Er meinte damit die Mannschaft, aber auch unsere Familie und Freunde. Alle, die ihn in seiner Karriere unterstützt haben.“

Weil in Lissabon wegen der Pandemie keine Gäste zugelassen waren, konnte die Familie in diesem Moment nicht dabei sein. Deswegen habe ich ihm gesagt: „Du musst die Champions League nochmal gewinnen!“

Udenkbar? Warum nicht? Vor allem für den erfolgshungrigen und zielstrebigen Lewandowski!

<https://www.msn.com/de-de/sport/fussball/lewandowskis-ehfrau-anna-verr%C3%A4t-das-sind-seine-erfolgsgeheimnisse/ar-BB1aKwps?ocid=msedgdp>, gekürzt und bearbeitet

Lösung: 1R 2F 3F 4R 5R 6R 7F 8R 9R 10R

2A HÖRVERSTEHEN

Schülerblatt

Nummer:

Zeit: 5 Minuten

--

Das sind seine Erfolgsgeheimnisse.

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?

		r	f
1.	Der Sieg in der Champions League war für den Fußballprofi ein lange gewünschter Gipfel seiner Karriere.		
2.	Lewandowskis Erfolg wurde nicht in Polen begründet.		
3.	Lewandowski war schon als Junior physisch stärker als seine Mitspieler.		
4.	Seine geschickte Beinarbeit war schon in seinen Jugendjahren markant.		
5.	Der junge Lewandowski fühlte sich gegenüber seinen Gegnern nicht gehandicapt.		
6.	Heutzutage ist sein Body exzellent gebaut.		
7.	Das Ehepaar hat unterschiedliche Meinung zum Thema Fußball.		
8.	Lewandowskis Gattin ist ehemalige Leistungssportlerin.		
9.	Der Fußballer schätzt die Spielanalysen seiner Frau sehr.		
10.	Die Pandemie stoppte die Anwesenheit der Familie im Stadion.		

2A LESEVERSTEHEN**Schülerblatt****TEXT**

Zeit: 15 Minuten

BERNHARD GRZIMEK

Bernhard Grzimek war Tierfreund, Naturschützer und Quotenkönig im TV. Wenn er auf Sendung ging, saß die Nation vor dem Fernseher. „Ein Platz für Tiere“, moderiert von Bernhard Grzimek, war in den 60er- und 70er-Jahren ein Familiereignis – und mit 70 Prozent Einschaltquoten ein Renner.

Mit ruhiger, leicht näselnder Stimme, mal im Pullover, mal in beigefarbener Strickjacke, brachte Grzimek den Deutschen die exotische Tierwelt Afrikas nahe – und ließ dafür sogar Geparden, Orang-Utan-Babys über den Studiotisch tapern.

Ein Rückblick auf sein Leben:

Bernhard Grzimek war ein Tiermediziner, Zoologe, Tierschützer und Verhaltensforscher, langjähriger Direktor des Frankfurter Zoos, Tierfilmer, Autor sowie Herausgeber von Tierbüchern, einer nach ihm benannten Enzyklopädie des Tierreichs sowie Präsident der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt.

Tiere faszinieren den gebürtigen Schlesier schon als Kind! Deshalb – und weil sein Name so schlecht auszusprechen ist – nennen ihn seine Klassenkameraden „Igel“. Das stachelige Tierchen bleibt zeitlebens sein „Wappentier“.

Grzimek studiert Tiermedizin, leitet eine Geflügelfarm bei Berlin, arbeitet als Tierarzt. Später wechselt er ins Reichsernährungsministerium, erforscht Hühnerseuchen. Nebenbei widmet er sich der Verhaltensforschung und Tierpsychologie. Als bei Bombenangriffen der Berliner Zoo zerstört wird, holt er sich Schimpansen und kleine Orang-Utans ins Haus, um sie aufzupäppeln.

Nach Kriegsende kommt er nach Frankfurt am Main – und baut den völlig zerstörten Zoo wieder auf. Bei seinen Reisen nach Afrika, wo er Tiere für den Zoo besorgt und ihre Lebensweise studiert, erkennt er die Notlage der dortigen Wildtiere – und sein Lebensziel.

Sein Buch „Kein Platz für wilde Tiere“ und die spätere Verfilmung werden Riesen-Erfolge. Mit den Einnahmen unterstützt Grzimek Nationalparks in Tansania.

Tragisch: Bei den Dreharbeiten für den Film „Serengeti darf nicht sterben“, der später mit einem Oscar ausgezeichnet wird, kommt 1959 sein Sohn Michael bei einem Flugzeugabsturz ums Leben.

Unermüdlich setzt sich Grzimek für die Sache der Tiere ein – mit seiner Zeitschrift „Das Tier“, ebenso wie mit seiner TV-Sendung und seiner umfassenden Enzyklopädie „Grzimeks Tierleben“. Er sammelt Geld für sein Spendenkonto „Hilfe für die bedrohte Tierwelt“, prangert Missstände an – Hühnerfarmen, Massentierhaltung, Robbenschlachten.

Grzimek – auch ein Wegbereiter für die Öko-Bewegung.

1970 beruft ihn Bundeskanzler Willy Brandt sogar zum Beauftragten der Bundesregierung für Naturschutz. Weil er dort seine Vorstellungen nicht verwirklichen kann, tritt er drei Jahre später zurück. 1975 gründet Grzimek u. a. den „Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland“.

Bis 1974 bleibt er Zoodirektor in Frankfurt, reist aber auch immer wieder nach Afrika, wo er noch heute großes Ansehen genießt.

Am 13. März 1987 stirbt der „Tierprofessor“ während einer Zirkusveranstaltung in Frankfurt. Seine Urne ist am Ngorongoro-Krater in Tansania bestattet – da, wo auch sein Sohn Michael seine letzte Ruhe fand.

<https://www.bild.de/news/2009/moderator-100--geburtstag-8085286.bild.html>

	<i>Beantworten Sie die Aussagen zum Text mit R-richtig oder F-falsch!</i>	R	F
1	Bernhard Grzimek ist als Naturschützer deutschlandweit bekannt.		
2	Populär wurden vor allem seine TV-Sendungen.		
3	Grzimeks Wurzeln liegen im heutigen Polen.		
4	Besonders sein Klassenkamerad „Igel“ kann seinen Namen schlecht aussprechen.		
5	Grzimeks Interesse für Tiere begann an der Universität.		
6	Am Anfang arbeitete Grzimek als Arzt in einem Krankenhaus.		
7	Nach dem Krieg baute er einen Zoo auf.		
8	Das meiste Geld bekam der Naturschützer dank seiner Bücher und Vorlesungen.		
9	Sein Sohn starb bei einem Flugzeugabsturz.		
10	Grzimeks Grab befindet sich in Thailand.		

2A**LESEVERSTEHEN****LEHRERBLATT****LÖSUNG + Text**

Zeit: 15 Minuten

BERNHARD GRZIMEK

Bernhard Grzimek war Tierfreund, Naturschützer und Quotenkönig im TV. Wenn er auf Sendung ging, saß die Nation vor dem Fernseher. „Ein Platz für Tiere“, moderiert von Bernhard Grzimek, war in den 60er- und 70er-Jahren ein Familienereignis – und mit 70 Prozent Einschaltquoten ein Renner.

Mit ruhiger, leicht näselnder Stimme, mal im Pullover, mal in beigefarbener Strickjacke, brachte Grzimek den Deutschen die exotische Tierwelt Afrikas nahe – und ließ dafür sogar Geparden, Orang-Utan-Babys über den Studiotisch tapern.

Ein Rückblick auf sein Leben:

Bernhard Grzimek war ein Tiermediziner, Zoologe, Tierschützer und Verhaltensforscher, langjähriger Direktor des Frankfurter Zoos, Tierfilmer, Autor sowie Herausgeber von Tierbüchern, einer nach ihm benannten Enzyklopädie des Tierreichs sowie Präsident der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt.

Tiere faszinieren den gebürtigen Schlesier schon als Kind! Deshalb – und weil sein Name so schlecht auszusprechen ist – nennen ihn seine Klassenkameraden „Igel“. Das stachelige Tierchen bleibt zeitlebens sein „Wappentier“.

Grzimek studiert Tiermedizin, leitet eine Geflügelfarm bei Berlin, arbeitet als Tierarzt. Später wechselt er ins Reichsernährungsministerium, erforscht Hühnerseuchen. Nebenbei widmet er sich der Verhaltensforschung und Tierpsychologie. Als bei Bombenangriffen der Berliner Zoo zerstört wird, holt er sich Schimpansen und kleine Orang-Utans ins Haus, um sie aufzupäppeln.

Nach Kriegsende kommt er nach Frankfurt am Main – und baut den völlig zerstörten Zoo wieder auf. Bei seinen Reisen nach Afrika, wo er Tiere für den Zoo besorgt und ihre Lebensweise studiert, erkennt er die Notlage der dortigen Wildtiere – und sein Lebensziel.

Sein Buch „Kein Platz für wilde Tiere“ und die spätere Verfilmung werden Riesen-Erfolge. Mit den Einnahmen unterstützt Grzimek Nationalparks in Tansania.

Tragisch: Bei den Dreharbeiten für den Film „Serengeti darf nicht sterben“, der später mit einem Oscar ausgezeichnet wird, kommt 1959 sein Sohn Michael bei einem Flugzeugabsturz ums Leben.

Unermüdet setzt sich Grzimek für die Sache der Tiere ein – mit seiner Zeitschrift „Das Tier“, ebenso wie mit seiner TV-Sendung und seiner umfassenden Enzyklopädie „Grzimeks Tierleben“. Er sammelt Geld für sein Spendenkonto „Hilfe für die bedrohte Tierwelt“, prangert Missstände an – Hühnerfarmen, Massentierhaltung, Robbenschlachten.

Grzimek – auch ein Wegbereiter für die Öko-Bewegung.

1970 beruft ihn Bundeskanzler Willy Brandt sogar zum Beauftragten der Bundesregierung für Naturschutz. Weil er dort seine Vorstellungen nicht verwirklichen kann, tritt er drei Jahre später zurück. 1975 gründet Grzimek u. a. den „Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland“.

Bis 1974 bleibt er Zoodirektor in Frankfurt, reist aber auch immer wieder nach Afrika, wo er noch heute großes Ansehen genießt.

Am 13. März 1987 stirbt der „Tierprofessor“ während einer Zirkusveranstaltung in Frankfurt. Seine Urne ist am Ngorongoro-Krater in Tansania bestattet – da, wo auch sein Sohn Michael seine letzte Ruhe fand.

<https://www.bild.de/news/2009/moderator-100--geburtstag-8085286.bild.html>

	<i>Beantworten Sie die Aussagen zum Text mit R-richtig oder F-falsch!</i>	R	F
1	Bernhard Grzimek ist als Naturschützer deutschlandweit bekannt.	X	
2	Populär wurden vor allem seine TV-Sendungen.	X	
3	Grzimeks Wurzeln liegen im heutigen Polen.	X	
4	Besonders sein Klassenkamerad „Igel“ kann seinen Namen schlecht aussprechen.		X
5	Grzimeks Interesse für Tiere begann an der Universität.		X
6	Am Anfang arbeitete Grzimek als Arzt in einem Krankenhaus.		X
7	Nach dem Krieg baute er einen Zoo auf.	X	
8	Das meiste Geld bekam der Naturschützer dank seiner Bücher und Vorlesungen.		X
9	Sein Sohn starb bei einem Flugzeugabsturz.	X	
10	Grzimeks Grab befindet sich in Thailand.		X

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

Kurztexte

Die Landeselternvertretung in Thüringen hat eine Ausstattung der **01** Klassenräume mit Luftreinigungssystemen gefordert. Es würden „reihenweise Raumluftsysteme angeboten, mit **02** denen der Unterricht in **03** unseren Schulen **04** sicherer würde, ohne **05** dass unsere Kinder in der **06** Kälte sitzen müssen“, erklärten die Elternvertreter **07** am Donnerstag. Schule sei wichtig, allerdings **08** sei das Öffnen der Fenster aktuell die einzige Möglichkeit, die Virenlast in den Klassenräumen zu senken – auch **09** bei kalten Temperaturen. Damit die Kinder **10** nicht frieren müssen, seien Luftreinigungssysteme eine Alternative.

<https://www.msn.com/de-de/nachrichten/other/saubere-luft-in-schulen-eltern-wollen->

Zu viel Bioabfall auf Müllhalden

Der Slowakei ist es bis heute nicht gelungen, die Menge des **11** Bioabfalls im Vergleich **12** mit 2010 auf die Hälfte zu senken. Dies **13** gab der Staatsrat des Umweltministeriums bekannt. Die erste Verpflichtung, die **14** sich aus der **15** europäischen Richtlinie über Müllhalden ergibt, wurde erfolgreich erfüllt. Bis 2015 wurde das Volumen des gelagerten Bioabfalls um ein Viertel reduziert.

Das weitere Ziel **16** war nicht so erfolgreich. Bis 2020 soll die Slowakei nur 35 Prozent Bioabfall **17** produzieren. Um dies zu erreichen, wurden einige Legislativänderungen **18** vorgeschlagen. Diese müssen jedoch **19** zuerst die Regierung und das Parlament gutheißen. Der Direktor der Bürgervereinigung *Priatelja Zeme* (Freunde der Erde) meint jedoch, **20** dass es nicht helfe, das Ziel für das Jahr 2020 zu erreichen. Das Gesetz zu Bioabfällen sei laut **21** ihm zu locker, genauso wie die vorbereiteten Änderungen.

Quelle: TASR, Autor článku: Jana Hrbeková

Bratislava mit gesteigerter Lebensqualität

Die bekannte **22** britische Wochenzeitschrift The Economist **23** veröffentlichte eine Studie **24** über die Lebensqualität in **25** verschiedenen Städten **26** der Welt. Obwohl die slowakische Hauptstadt den 63. Platz einnimmt, **27** zählt sie zu zehn Metropolen, **28** die den größten Sprung nach vorne gemacht haben. **29** Verbessert hat sich Bratislava vor **30** allem in den Bereichen Infrastruktur, Ausbildung und Gesundheitswesen.

Quelle: SITA, Autor článku: Žofia Miklovičová

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
C	B	C	A	D	C	A	B	C	A	D	B	A	B	C
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
A	D	B	C	B	B	C	D	D	B	D	B	C	A	B

Kurztexte

	(A)	(B)	(C)	(D)
01	Klassenraums	Klassenraum	X Klassenräume	Klassenräumen
02	dessen	X denen	diesem	derer
03	unsere	unserer	X unseren	unser
04	X sicherer	sichere	sichersten	sicherstem
05	dem	die	das	X dass
06	kalte	Kälten	X Kälte	kalten
07	X am	im	an	in
08	sind	X sei	war	sein
09	in	mit	X bei	zu
10	X nicht	immer	nachher	niemals
11	Bioabfall	Bioabfälle	Bioabfällen	X Bioabfalls
12	von	X mit	nach	vor
13	X gab	gibt	gäbe	gabt
14	mich	X sich	dich	uns
15	europäische	europäischer	X europäischen	europäischem
16	X war	waren	sein	wäre
17	produziere	produzierte	produziert	X produzieren
18	zugeschlagen	X vorgeschlagen	nachschlagen	beschlagen
19	danach	nachher	X zuerst	sofort
20	solange	X dass	danach	sowohl
21	ihn	X ihm	es	ihr
22	britisches	britischer	X britische	britischem
23	veröffentlichtem	veröffentlichten	veröffentlicher	X veröffentlichte
24	zu	von	seit	X über
25	verschieden	X verschiedenen	verschiedener	verschiedenem
26	dem	die	das	X der
27	zählte	X zählt	zahlen	zahlte
28	die den nach vorne größten Sprung haben gemacht.	die nach vorne gemacht haben den größten Sprung.	X die den größten Sprung nach vorne gemacht haben.	die den größten Sprung gemacht haben nach vorne.
29	X Verbessert	Verbessern	Verbessere	Verbesserten
30	all	X allem	alle	allen

Zeit: 20 Minuten

*Ergänzen Sie die Tabelle, wählen Sie das richtige Wort A-D!***Kurztexte**

Die Landeselternvertretung in Thüringen hat eine Ausstattung der **01** mit Luftreinigungssystemen gefordert. Es würden „reihenweise Raumluftsysteme angeboten, mit **02** der Unterricht in **03** Schulen **04** würde, ohne **05** unsere Kinder in der **06** sitzen müssen“, erklärten die Elternvertreter **07** Donnerstag. Schule sei wichtig, allerdings **08** das Öffnen der Fenster aktuell die einzige Möglichkeit, die Virenlast in den Klassenräumen zu senken – auch **09** kalten Temperaturen. Damit die Kinder **10** frieren müssen, seien Luftreinigungssysteme eine Alternative.

Zu viel Bioabfall auf Müllhalden

Der Slowakei ist es bis heute nicht gelungen, die Menge des **11** im Vergleich **12** 2010 auf die Hälfte zu senken. Dies **13** der Staatsrat des Umweltministeriums bekannt. Die erste Verpflichtung, die **14** aus der **15** Richtlinie über Müllhalden ergibt, wurde erfolgreich erfüllt. Bis 2015 wurde das Volumen des gelagerten Bioabfalls um ein Viertel reduziert.

Das weitere Ziel **16** nicht so erfolgreich. Bis 2020 soll die Slowakei nur 35 Prozent Bioabfall **17**. Um dies zu erreichen, wurden einige Legislativänderungen **18**. Diese müssen jedoch **19** die Regierung und das Parlament gutheißen. Der Direktor der Bürgervereinigung *Priatel'ia Zeme* (Freunde der Erde) meint jedoch, **20** es nicht helfe, das Ziel für das Jahr 2020 zu erreichen. Das Gesetz zu Bioabfällen sei laut **21** zu locker, genauso wie die vorbereiteten Änderungen.

Bratislava mit gesteigerter Lebensqualität

Die bekannte **22** Wochenzeitschrift The Economist **23** eine Studie **24** die Lebensqualität in **25** Städten **26** Welt. Obwohl die slowakische Hauptstadt den 63. Platz einnimmt, **27** sie zu zehn Metropolen, **28**. **29** hat sich Bratislava vor **30** in den Bereichen Infrastruktur, Ausbildung und Gesundheitswesen.

2A TEST**SCHÜLERBLATT****Nummer:**

Zeit: 20 Minuten

Ergänzen Sie die Tabelle, wählen Sie das richtige Wort A-D!

Kurztexte

	(A)	(B)	(C)	(D)
01	Klassenraums	Klassenraum	Klassenräume	Klassenräumen
02	dessen	denen	diesem	derer
03	unsere	unserer	unseren	unser
04	sicherer	sichere	sichersten	sicherstem
05	dem	die	das	dass
06	kalte	Kälten	Kälte	kalten
07	am	im	an	in
08	sind	sei	war	sein
09	in	mit	bei	zu
10	nicht	immer	nachher	niemals
11	Bioabfall	Bioabfälle	Bioabfällen	Bioabfalls
12	von	mit	nach	vor
13	gab	gibt	gäbe	gabt
14	mich	sich	dich	uns
15	europäische	europäischer	europäischen	europäischem
16	war	waren	sein	wäre
17	produziere	produzierte	produziert	produzieren
18	zugeschlagen	vorgeschlagen	nachschlagen	beschlagen
19	danach	nachher	zuerst	sofort
20	solange	dass	danach	sowohl
21	ihn	ihm	es	ihr
22	britisches	britischer	britische	britischem
23	veröffentlichtem	veröffentlichten	veröffentlicher	veröffentlichte
24	zu	von	seit	über
25	verschieden	verschiedenen	verschiedener	verschiedenem
26	dem	die	das	der
27	zählte	zählt	zahlen	zahlte
28	die den nach vorne größten Sprung haben gemacht.	die nach vorne gemacht haben den größten Sprung.	die den größten Sprung nach vorne gemacht haben.	die den größten Sprung gemacht haben nach vorne.
29	Verbessert	Verbessern	Verbessere	Verbesserten
30	all	allem	alle	allen

Themen – FREIE REDE

A. Bild/Bildgeschichte/Foto - Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck - bei „Bildbeschreibung“ - werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede - Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck - bei „Freie Rede“ - werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nehmen soll.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.

1. Familie (Generationsprobleme)

Facebook, Instagram, Internet – wo sind die netten Familien- und Freunde-Abende geblieben?

2. Hobby (Freizeit)

Ich hasse es, wenn mir jemand meine Freizeit organisieren möchte...Die Zeit gehört doch mir, oder?

3. Schule (Beruf)

Unterricht per Internet und Video, ja oder nein? Der Beruf des Lehrers ist zur Zeit noch schwieriger... Stimmen Sie zu?

4. Natur (Umwelt)

Die Umwelt begleitet uns auf Schritt und Tritt, stimmen Sie zu?

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Man muss nicht viele, sondern echte Freunde haben, oder?

6. Reisen (Urlaub)

Dieses Jahr haben wir auf den Urlaub verzichtet, Corona hat Vieles nicht ermöglicht...

7. Lesen (Lektüre)

Ich lese jetzt mehr, die Zeit zu Hause nutze ich anders aus... Und Sie?

8. Medien /Unterhaltung

Medien sind für mich eine wichtige Informationsquelle, ich bemühe mich sie richtig zu nutzen...

9. Sport /Mode

Sport: Sportveranstaltungen ohne Zuschauer? Finden Sie es richtig oder doch übertrieben?

Mode: Ich bin der Meinung, dass jeder das tragen soll, was im Spaß macht...Nur keine Schuluniform!

10. Ernährung/Essgewohnheiten

Das Essen in der Mensa schmeckt mir nicht, für meine Mutter ist Kochen auch kein Hobby, einzige Rettung ist...

11. Stadt/Verkehr

Nächstes Jahr möchte ich den Führerschein machen, weil mich das tägliche Fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nervt...Ob es mit dem Auto schneller wird?

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Als Student möchte ich in einer WG wohnen... Wer macht aber dann sauber für mich?!

13. Gesundheit (Unser Körper)

Ein kleines Virus terrorisiert die ganze Welt, was machen wir richtig und was falsch?

2A

BILD

